

## LESERMEINUNG

## DIETENBACH

Zu den verschiedenen Artikel zu Dietenbach und der Wohnungsnot in Freiburg:

## Nicht die Not gegen die Natur ausspielen

4 800 Menschen sind in Freiburg von Wohnungslosigkeit betroffen oder akut bedroht. Etwa 850 Obdachlose gibt es in unserer Stadt. Wer hier bezahlbaren Wohnraum sucht, möchte verzweifeln. Rund die Hälfte des Einkommens geht bei den Durchschnittsbürger\*innen für die Wohnkosten drauf. Da mindestens 10 000 Wohnungen fehlen, mutet es sehr merkwürdig an, wenn der Sprecher der Bürgerinitiative gegen die Bebauung des Dietenbachgeländes den Begriff „Wohnungsnot“,



Dass das S'Einlädele seine Räumlichkeiten aufgeben muss, missfällt mehreren Lesern.

FOTO: KUNZ

scheut, wie der Teufel das Weihwasser. In Freiburg sind nach Angaben der Stadtverwaltung rund 5 500 unter 14-Jährige von Kinderarmut betroffen. Geradezu zynisch wirkt es, wenn er hier von „beispielsweise Familien, die ein paar Quadratmeter mehr

bräuchten“ spricht. Weiß er nicht, wie wichtig für eine gute Entwicklung von Kindern ausreichender Wohnraum ist? So sehr ich das Anliegen teile, mit der natürlichen Landschaft behutsam umzugehen und nicht wie Salomon einmal forderte, „auf

Teufel komm raus zu bauen“, so sehr wehre ich mich dagegen, die soziale Not von Menschen gegen die Erhaltung der Natur auszuspielen. Wir brauchen soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Nur so können wir die Schöpfung bewahren.

GÜNTER RAUSCH, FREIBURG

### S'EINLÄDELE, WHITE RABBIT

Zu den Artikeln „Heute Jubiläum, bald Kündigung“ und „Aus für den Hasen“ in der Ausgabe vom 14. Oktober:

## Gestalten wird durch hohe Mieten erstickt

Hallo Herr Oberbürgermeister Horn: Hier haben wir gleich zwei Beispiele dafür, wie vielfältiges Gestalten in einer Stadt durch

hohe Mieten erstickt wird. Soziale, kulturelle Initiativen, unternehmerisches Handeln, Familienplanung – uns alle verbindet, dass wir Raum benötigen. Punkt. Hier wartet die eigentliche Arbeit auf Sie und Ihr Team, Herr Horn. White Rabbit und S'Einlädele sind zwei ideale Projekte für Ihren entschiedenen Einsatz. Glück auf!

SUSANNE MEYER, FREIBURG

## Schwer vorstellbar, dass es weg soll

Es ist schwer vorstellbar, dass das S'Einlädele seinen angestammten Platz verliert. Das S'Einlädele – und auch das Perplex – haben das Bild des Alt-Stühlingers für viele Jahre mitgeprägt. Nun, wie heißt es so schön: „In jedem Ende liegt ein neuer Anfang“, und

so kann man nur wünschen, dass bald eine zufriedenstellende Lösung gefunden wird. Es ist zu hoffen, dass dem S'Einlädele mit seinen vielen Mitarbeitern, die sich tagtäglich ehrenamtlich und mit viel Einsatzbereitschaft einbringen, an neuem Standort von einem zukünftigen Vermieter mehr Entgegenkommen, Verständnis und vielleicht auch finanzielle Unterstützung zuteil wird. Schließlich geht es ja um einen karitativen Zweck – die Hilfe für die Menschen in der Ukraine!

STEFANIE WALZINGER,  
FREIBURG

➤ **LESERBRIEFE** können wir nur abdrucken, wenn sie mit vollem Namen und mit Wohnort unterzeichnet sind. Kürzungen behalten wir uns vor. Sie erreichen uns unter „Leserservice & Kontakt“ auf [www.der-sonntag.de](http://www.der-sonntag.de).